

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009**  
**der**  
**Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen**

**1. Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bauschutt.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HR B 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind:

AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen (Anteil 51 %)

August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof (Anteil 3,267 %)

Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach (Anteil 3,267 %)

Friedrich Karl Jacobs GmbH, Reichshof (Anteil 6,529 %)

Horst Klapp Bauunternehmer GmbH, Gummersbach (Anteil 3,267 %)

Wilhelm Krämer und Söhne GmbH & Co. KG, Reichshof (Anteil 3,267 %)

Energiebau Lück GmbH, Wiehl (Anteil 3,267 %)

Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Wiehl (Anteil 3,267 %)

Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar (Anteil 3,267 %)

Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG, Kirchen (Anteil 3,267 %)

Josef Bosbach Tief- und Straßenbau-Unternehmung GmbH, Kürten (Anteil 3,267 %)

Josef Lamsfuß Tiefbau GmbH, Kürten (Anteil 3,267 %)

Tiefbau LEMM GmbH, Kürten (Anteil 3,267 %)

Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth (Anteil 3,267 %)

Dr. Fink Stauf GmbH & Co.KG, Much (Anteil 3,267 %)

Die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH hat im Geschäftsjahr 2009 drei Erddeponien in Marienheide-Gogarten, in Reichshof-Erdingen und in Gummersbach-Dümmlinghausen aktiv betrieben.

Ein weiterer Ablagerungsstandort für Bodenaushub in 2009 ist ein Verfüllgelände in Bergneustadt-Pernze. Der Ablagerungsstandort Morsbach-Wallershäuser ist verfüllt. Die Betriebsführungen sind mit Abschluss von Betriebsführungsverträgen extern geregelt. Es handelt sich hierbei um weitere Betriebsstätten der BEB GmbH, welche auch die Genehmigung inne hat.

Im Berichtsjahr konnten rd. 150.000 cbm Boden und Bauschutt abgelagert werden.

Die Stilllegung der Erddeponie Dillensiefen durch die Bezirksregierung Köln ist im Mai 2007 erfolgt. An die Stilllegung schließt sich eine dreijährige Nachsorgephase an.

Für die Erddeponie Marienheide-Gogarten wurde im Dezember 2006 die Genehmigung zur Verlängerung der Ablagerungsphase bis zum 31.12.2010 erteilt.

Die Führung der Betriebsstätten Gogarten, Dümmlinghausen und Erdingen wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt durch die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (Gogarten und Dümmlinghausen) und durch die Firma Friedrich Karl Jacobs GmbH (Erdingen).

## **2. Geschäftsverlauf 2009**

Die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 787,5 T€ (im Vorjahr: 705,6 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 48,9 T€ (im Vorjahr: 21,5 T€) erzielt.

Verantwortlich für diese positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr sind die deutlich gestiegenen Anlieferungen von Bodenaushub sowohl in Gogarten als auch in Dümmlinghausen.

Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr korrespondierend zu den Umsatzerlösen gestiegen.

### 3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### 3.1 Ertragslage

Im Einzelnen stellt sich die Ertragslage für die Bergische Erddeponie GmbH im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

|                     | <b>2009</b><br>in T€ | <b>2008</b><br>in T€ | <b><u>Veränderung</u></b><br>in % |
|---------------------|----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| Erträge             | 792                  | 742                  | 7                                 |
| Aufwendungen        | 743                  | 721                  | 3                                 |
| <b>Jahresgewinn</b> | <b>49</b>            | <b>21</b>            | <b>133</b>                        |

Der Anstieg der Erträge ist im Wesentlichen durch die deutlich gestiegenen Anlieferungsmengen von Boden zur Ablagerung bedingt.

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

|                                      | <b>2009</b><br>in T€ | <b>2008</b><br>in T€ | <b><u>Veränderung</u></b><br>in % |
|--------------------------------------|----------------------|----------------------|-----------------------------------|
| Umsatzerlöse                         | 788                  | 706                  | 12                                |
| sonstige betriebliche Erträge        | 4                    | 29                   | -86                               |
| aktivierte Eigenleistungen           | 0                    | 3                    | -100                              |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0                    | 4                    | -100                              |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>792</b>           | <b>742</b>           | <b>7</b>                          |

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

|                                 | <b>2009</b><br><b>in T€</b> | <b>2008</b><br><b>in T€</b> | <b>Veränderung</b><br><b>in %</b> |
|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| Materialaufwand                 | 62                          | 56                          | 11                                |
| Personalaufwand                 | 13                          | 12                          | 8                                 |
| Kapitalaufwand (AfA und Zinsen) | 155                         | 128                         | 21                                |
| übrige Aufwendungen             | 496                         | 500                         | -1                                |
| Ertragsteuer                    | 17                          | 25                          | -32                               |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>743</b>                  | <b>721</b>                  | <b>3</b>                          |

Der Anstieg der Aufwendungen steht im Zusammenhang mit dem Anstieg der Umsatzerlöse. Die Berechnungsgrundlage für die Betriebsführung der Betriebsstätten erfolgt auf Basis der angelieferten Mengen.

### 3.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2009 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.056 T€ um 92 T€ auf 964 T€ verringert.

Anlagenzugänge in Höhe von 0,3 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 136 T€ und Abgänge von 0 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das **Anlagevermögen** im Vergleich zum Vorjahr um 136 T€ auf 619 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 301 T€ um 44 T€ auf 345 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** von 312 T€ um 49 T€ auf 361 T€ erhöht. Dies ist bedingt durch den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 49 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

|                                  | <b>31.12.2009</b> | <b>31.12.2008</b> | <b><u>Veränderung</u></b> | <b><u>Veränderung</u></b> |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|---------------------------|
|                                  | <b>in T€</b>      | <b>in T€</b>      | <b>in T€</b>              | <b>in %</b>               |
| Stammkapital                     | 225               | 225               | 0                         | 0                         |
| Kapitalrücklage                  | 27                | 27                | 0                         | 0                         |
| Gewinnrücklagen                  | 88                | 88                | 0                         | 0                         |
| Jahresüberschuss                 | 49                | 21                | 28                        | 133                       |
| Verlustvortrag aus Vorjahr       | -28               | -49               | 21                        | 43                        |
| <b>Bilanzielles Eigenkapital</b> | <b><u>361</u></b> | <b><u>312</u></b> | <b><u>49</u></b>          | <b><u>16</u></b>          |

### 3.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

#### 3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der erfolgswirksamen Einnahmen über die erfolgswirksamen Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotential (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

|   | <b>2009</b><br><b>in T€</b> | <b>2008</b><br><b>in T€</b> |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| +/- Jahresüberschuss  | 49                          | 21                          |
| + Abschreibungen  | 136                         | 104                         |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen                                      | 63                          | 49                          |
| +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen<br>und Erträge                 | 0                           | 0                           |
| -/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang                                  | 0                           | 64                          |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L,<br>Vorräte sowie andere Aktiva | 124                         | -121                        |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus<br>L+L sowie anderer Passiva  | -136                        | -43                         |
| <b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                          | <b>236</b>                  | <b>74</b>                   |

### 3.3.2 Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

|                               | <b>31.12.2009</b><br><b>in T€</b> | <b>31.12.2008</b><br><b>in T€</b> |
|-------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Eigenkapital                  | 361                               | 312                               |
| Bilanzsumme                   | 964                               | 1.056                             |
| <b>Eigenkapitalquote in %</b> | <b>37,4</b>                       | <b>29,6</b>                       |

Durch den Jahresüberschuss steigt die Eigenkapitalquote der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2009 auf 37,4 %; sie ist nunmehr als angemessen anzusehen.

### 3.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (160 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (345)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 216 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

### 3.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

|   | <u>31.12.2009</u><br>in T€ | <u>31.12.2008</u><br>in T€ |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Eigenkapital                                      | 361                        | 312                        |
| mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr) | <u>443</u>                 | <u>439</u>                 |
| <b>Summe</b>                                      | <b>804</b>                 | <b>751</b>                 |
| Anlagevermögen                                    | 619                        | 755                        |
| <b>Anlagendeckungsgrad in %</b>                   | <b><u>129,9</u></b>        | <b><u>99,5</u></b>         |

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 130 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

#### **4. Prognosebericht, Risiko- und Nachtragsbericht**

Im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis wird der Schwerpunkt auch im kommenden Geschäftsjahr 2010 auf die Expansion neuer Standorte gerichtet.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2010 unmittelbar von der Baubranche und den Kanalbaumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem nicht so positiven Geschäftsverlauf wie in 2009 gerechnet. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Auch für das Jahr 2010 ist geplant, entsprechende Verträge zur Auslastung der Ablagerungskapazität behördlich genehmigter Abfallarten zu schließen.

Ebenfalls geplant ist die Aufnahme eines weiteren Gesellschafters bei gleichbleibendem Anteil für die AVEA GmbH & Co.KG (51%).

Die BEB GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung ihrer Erddeponien zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften abgesichert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Engelskirchen, den 16.04.2010

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Andreas Möller  
- Geschäftsführer -

gez. Friedrich Karl Jacobs  
- Geschäftsführer -